4. Der Friede war geichloffen ; "Last ichlafen mir ben Ulten! Doch Krieges Lust und Qual, Er hat in mancher Nacht Die alten Schlachtgenoffen Durchlebten's noch einmal. Wie Marichall Dann gezaudert. Und Frit und Rieten nie. Es ward jett durchgeplaudert Bei Tisch in Sanssouci.

5. Einst mocht' es ihm nicht schmecken, Und fieh, der Bieten ichlief: Ein Söfling wollt' ihn weden, Der König aber rief:

Für uns fich wach gehalten; Der hat genug gewacht." -

6. Und als die Beit erfüllet Des alten Belben war, Lag einft, ichlicht eingebüllet. Sans Bieten, ber Sufar ; Wie felber er genommen Die Feinde ftets im Suich, So war der Tod gefommen Wie Bieten aus dem Buich.

## 947. Sofin Mannard.

John Mannard! "Wer ist John Mannard?" "John Mannard war unfer Steuermann: Aushielt er, bis er das Ufer gewann. Er hat uns gerettet, er trägt die Kron'. Er ftarb für uns, unfre Liebe fein Lobn! John Mannard."

Die "Schwalbe" fliegt über ben Eriefee : Gifcht schäumt um ben Bug wie Floden von Schnee. Bon Detroit fliegt fie nach Buffalo: Die Bergen aber find frei und froh. Und die Paffagiere mit Kindern und Frau'n Im Dammerlicht ichon bas Ufer ichau'n ; Und plaudernd an John Mannard heran Tritt alles: "Wie weit noch, Steuermann?" Der schaut nach vorn und schaut in die Rund': "Noch breißig Minuten . . . halbe Stund'."

\* \*

Alle Bergen find froh, alle Bergen find frei: Da flingt's aus dem Schiffsraum her wie Schrei. "Feuer!" war es, was da flang; Gin Qualm aus Rajut' und Lute brang, Gin Qualm, bann Flammen lichterloh -Und noch zwanzig Minuten bis Buffalo!

Und die Paffagiere, buntgemengt, Um Bugipriet ftehn fie jufammengebrängt; Am Bugipriet vorn ift noch Luft und Licht; Am Steuer aber lagert fich's bicht, Und ein Jammern wird laut: "Bo find wir? wo?" Und noch fünfgehn Minuten bis Buffalo!

95